

Titel der Drucksache:

**Reparaturarbeiten Trinkwasserleitungen  
 Marbach**

Drucksache

**2615/16**

öffentlich

| Beratungsfolge | Datum      | Behandlung |
|----------------|------------|------------|
| Stadtrat       | 14.12.2016 | öffentlich |

## Anfrage nach § 10 Gescho

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit Frühjahr 2016 bis jetzt werden fast im gesamten Wohngebiet MAR 411 ununterbrochen Straßenbauarbeiten durchgeführt.

Hierbei werden ca. alle 30 min ca. 2 x 2 m große Löcher aus der Straßenoberfläche ausgefräst, Schachtarbeiten bis zu 2 m Tiefe durchgeführt und die Unterflurhydranten ausgetauscht. Anschließend wird das Loch verfüllt, mit Asphalt die Oberdecke versiegelt und die Nähte mit Dichtungsmasse verschlossen. Insofern sind seit ca. 8 Monaten rd. 4 Straßenbauarbeiter, ein Bagger und ein LKW fast durchgängig im Einsatz. Die Kosten dürften immens sein.

Laut Auskunft der Bauarbeiter hätten sich die Unterflurhydranten festgesetzt und man müsste diese daher austauschen. Ein derartiges kostenintensives Vorgehen ist uns völlig unbekannt, beschädigt dauerhaft die Straßenoberfläche und führte zu einem deutlichen Wertverlust über die Lebensdauer der Straßen.

Generell ist im Wohngebiet festzustellen, dass sich eine noch junge Straße inzwischen als Flickenteppich präsentiert bei dem die ersten Nähte aus den ersten Flickmaßnahmen schon aufreißen und eindringendes Wasser bei Frost zu einer weiteren Verkürzung der Lebensdauer der Straße führen wird.

Dies ist aus Steuerzahlersicht bzw. aus Sicht der Gebührenzahler für Wasser/Abwasser gegenüber der Stadt Erfurt (Tiefbauamt) bzw. als Gesellschafter der ThüWa Thüringen Wasser GmbH zu hinterfragen:


1. Was ist die Ursache für diese Baumaßnahmen?
2. Mit welchen Maßnahmen wären diese zu verhindern gewesen und warum wurden diese nicht durchgeführt?
3. Welche Kosten sind hierbei insgesamt aufgelaufen und wer hat diese zu finanzieren?
4. Welche weiteren Straßen im Wohngebiet sind wann noch betroffen?
5. Warum wurden nicht alle Anwohner proaktiv darüber informiert? Eine mögliche Information über das Amtsblatt ist hierbei aus unserer Sicht keine bürgerfreundliche Information. Die Baumaßnahme belästigt alle Anwohner (Lärm, Dreck, Behinderung bei der Durchfahrt) – auch die Personen, welche nicht direkt vor der Haustüre eine Baustelle haben
6. Wer hat eine demzufolge schneller auftretende Erneuerung der Straßenoberfläche zu bezahlen?

Mit freundlichen Grüßen

---

Anlagenverzeichnis

---

29. November 2016, gez. 

---

Datum, Unterschrift